

nicht vertragen. Der naturforschende Jesuitenpater Wasmann, dem ich diese Angaben entnehme und der natürlich an der alten Anschauung von dem höheren Ursprung der eingepflanzten Instinkte festhält, meint naiv: Ameisen und Käfer seien wohl eben dazu bestimmt, sich gegenseitig in aller Freundschaft zu dezimieren, um ihre übergroße Vermehrung in Schranken zu halten! In anderen Fällen illustrieren die Instinkthandlungen nur die Grenzen der Instinktleistung. Wie z. B. die meisten Menschen ein auswendig gelerntes Gedicht oder ein Lied nicht an jeder Stelle wieder anfangen können, sondern, wenn auch nur im Geheimen, von vorn aussagen müssen, so beobachtete Huber eine Raupe, die ihr kunstvolles Bunnengepinnst, wenn man sie gestört hatte, nur um mehrere Stufen rückwärts wieder anfangen konnte und ein weiter vorgerücktes Gespinnst einer anderen Raupe derselben Art gar nicht zu benutzen vermochte. Die

Instinkthandlungen können eben, wie auch die ohne Bewußtsein geübten Handlungen des Menschen, nur in einem gewissen Rhythmus oder in einer bestimmten Reihenfolge geübt werden, es muß bei ihnen erst

immer A gesagt werden, bevor B folgen kann, denn das eine weckt das andere. Fabre erzählt ein hierhergehöriges lehrreiches Beispiel von einer Mordwespe (Sphex-Art), von deren Überschätzung in intelligenter Beziehung schon oben die Rede war. Diese Wespen haben den Instinkt, ihr Beutestück zunächst am Eingange des Baues, der ihr Ei enthält, niederzulegen, dann den Bau innen nochmals zu revidieren und jetzt erst das Beutestück tiefer hineinzuschleppen und die Zelle zu verschließen. Fabre nahm nun ein und derselben Wespe vierzigmal nacheinander das Beutetier weg, während sie den Bau untersuchte, und legte es etwas abseits; ebenso oft holte es die Wespe wieder, legte es an die Öffnung, und folgte dann ihrem Instinkte, zunächst zu sehen, ob drinnen alles in Ordnung sei; schließlich, als sie das Beutestück draußen nicht fand, schloß sie die Zelle, in der das Junge somit keine Nahrung fand und verhungern mußte. Solchen Irrungen unterliegen die Instinkte oft, und selbst, wo sie schon durch das fortschreitende Bewußtsein und die erwachende Fähigkeit, Schlüsse zu ziehen, in Schranken gehalten

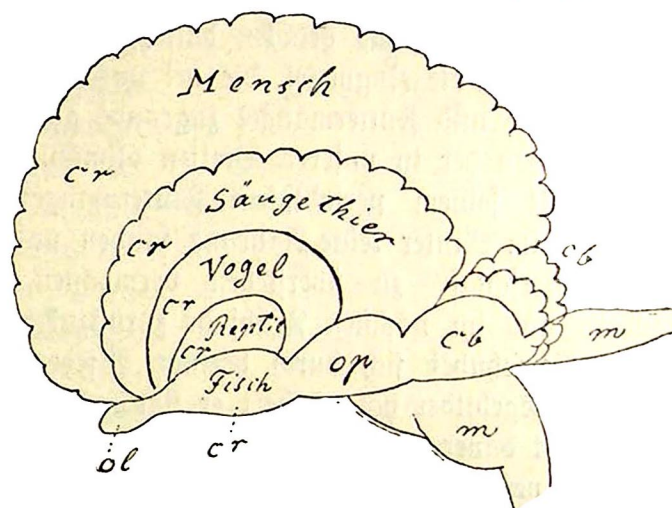


Fig. 241.

Schematische Darstellung des Gehirnzuwachses bei den verschiedenen Wirbeltieren in übereinanderzeichnung.  
 ol Riechlappen, cr Großhirn, op Mittelhirn, cb Kleinhirn, m verlängertes Mark.